

Aktuelles in den Leguminosen – Schadinsekten, Nachbehandlung Ungräser

❖ Schadinsekten

Blattläuse haben ein viel höheres Schadpotenzial als der Blattrandkäfer.

Der **Blattrandkäfer** gilt inzwischen als ständiger Begleiter der Ackerbohnen und Erbsen, der angegebene Bekämpfungsrichtwert von mehr als 50 % befallener Pflanzen bis ES 16 (6. Laubblatt entfaltet) wird in der Regel jedes Jahr überschritten. Auch in diesem Jahr fielen die typischen buchtenförmigen Fraßschäden an den Blättern schon frühzeitig ins Auge, eine große Anzahl von Käfern wurde bis dato aber kaum festgestellt (*Bilder 1, 2*). Insektizid-Einsätze sind in der Regel nicht notwendig, da vitale wüchsige Ackerbohnen/Erbsen den Blattverlust gut kompensieren. Nur in Beständen mit geringem Feldaufgang oder einer sehr zögerlichen Jugendentwicklung kann eine Insektizid-Maßnahme im Einzelfall notwendig werden (in Ackerbohnen/Erbsen zugelassenes Pyrethroid, z.B. 75 ml/ha Karate Zeon). Vom Blattfraß der adulten Tiere kann kein direkter Rückschluss auf den relevanten Knöllchenfraß der Larven gezogen werden kann. Die Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Larven im Boden sind enorm und besonders bei Trockenheit ist deren Sterblichkeit relativ hoch.

Zusätzlich haben frühe Pyrethroid-Einsätze negative Auswirkungen auf den Aufbau von Nützlingspopulationen (Pyrethroide wirken nicht selektiv). Marienkäfer (*Bild 3*) und Florfliegen sind effektive Blattlaus-Fresser und können besonders im frühen Stadium relevanten Einfluss auf den Aufbau einer Blattlaus-Population (v.a. **Grüne Pfirsichblattlaus** und **Grüne Erbsenblattlaus** fungieren als Virusüberträger von z.B. PNYD-Nanovirus, Scharfes Adermosaikvirus, u.a.) und damit auf die Ausbreitung der Virose nehmen. Bis dato ist der Zuflug noch sehr gering, ganz vereinzelt werden Schwarze Bohnenläuse festgestellt.



Kontrollieren Sie intensiv Ihre Ackerbohnen- und Erbsenbestände!

Da die Blattläuse aufgrund ihrer grünen Färbung schlecht im Bestand festzustellen sind und zusätzlich auch sehr gerne in den eingerollten Blättern sitzen, sollten **regelmäßig** 5-10 Pflanzen auf einer weißen Unterlage ausgeklopft werden (**Klopfprobe**; alternativ auch **Gelbschalen** möglich). Bekämpfungsrichtwert: > 10 % befallene Pflanzen



Vorsicht: Es besteht Verwechslungsgefahr mit den harmlosen Kugelspringern (*Bild 5*).

Schadinsekten → Empfehlung

- Eine generelle Behandlung gegen **Blattrandkäfer** wird nicht empfohlen.
- Beim Vorhandensein von **Blattläusen als Virusvektoren** (Grünen Pfirsichblattlaus, Erbsenblattlaus mit der **Bekämpfungsschwelle > 10 % befallene Pflanzen**) muss rechtzeitig gehandelt werden, um das Risiko der Virusübertragung zu minimieren.

	Produkte	Anmerkungen
Schwerpunkt-empfehlung gegen Blattläuse in Ackerbohnen	0,14 kg/ha Teppeki <i>oder</i> Afinto <i>oder</i> Hinode	= 500 g/kg Flonicamid , B2 → erfasst auch versteckt sitzende Läuse + deutlich längere Wirkungs-dauer im Vergleich zu Pyrethroiden Achtung: In einigen Anbauverträgen ist geregelt, dass Ackerbohnen, welche vordergründig für den menschlichen Verzehr produziert werden, der Einsatz des Wirkstoffs Flonicamid nicht möglich ist.
Pyrethroid als Alternative (nur, wenn Tepeki lt. Vertrag nicht geht)	z.B. 75 ml/ha Karate Zeon	Pyrethroide haben je nach Temperatur eine sehr stark eingeschränkte Wirkungs-dauer. Sie fungieren als Kontaktmittel und erfassen keine versteckt sitzenden Blattläuse. Nebenwirkung auf Blattrandkäfer ist vorhanden. Beachten Sie die Bienenschutz-Einstufungen der einzelnen Produkte!
→ Futtererbsen, Lupine-Arten: In den Futtererbsen und in den Lupinen hat das Produkt Tepeki Ultra (Zul. Nr.: 00A991-00/00-011) mit 0,14 kg/ha eine Zulassung gegen Blattläuse.		

❖ Nachbehandlung gegen Ungräser

Die Wirkung der Bodenherbizide ist gegen Ungräser nicht überall zufriedenstellend.

Aktuell befinden sich die Ungräser - vornehmlich Ackerfuchsschwanz - größtenteils vom Auflaufen bis 3-Blattstadium (Bild 6).

Bei der Nachbehandlung der Ackerfuchsschwanz-Pflanzen gilt zu bedenken, dass auf vielen Flächen Focus Ultra keine ausreichende Wirkung mehr besitzt und das Select 240 EC nur in Vermehrungsbeständen zulässig ist. Gegen Unkräuter ist in den Ackerbohnen keine chemische Behandlung mehr möglich und kann als Alternative nur noch die Hacke zum Einsatz kommen.



Ungräser → Empfehlung

Schwerpunkt	Produkt	Anmerkungen
Ausfallgetreide	0,75 l/ha Agil-S	alternativ z.B.: 1,5 l/ha Gramfix; 1,0 l/ha Fusilade Max
Ackerfuchsschwanz, Ausfallgetreide	2,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash E.C.	Die Dash -Menge ist zulassungsbedingt auf 1,0 l/ha begrenzt. Bekämpfungserfolg ist nur auf sensiblen Standorten (keine DIM-Resistenz) gegeben. Erzielte man auf der Fläche mit Focus Ultra im Raps keinen Erfolg, funktioniert das auch nicht in den Leguminosen.
<u>Zulassung für:</u> Einjährige Risppe, Quecke	1,0 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix	Select ist nur in Beständen zur Saatguterzeugung erlaubt! Sensitiver Ackerfuchsschwanz und andere Gräser werden miterfasst. Select ist diesbezüglich leistungsstärker.
	5,0 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash E.C.	Indikation für Quecke Die Dash -Menge ist zulassungsbedingt auf 1,0 l/ha begrenzt.
Tipp: Die Ungräser sollten sich im 2 – 4 Blattstadium befinden und zum Anwendungstermin eine hohe Luftfeuchtigkeit herrschen (zwischen 65 – 80 %).		

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie